



Musikexport in Österreich

Überblick **2017**

Aktivitäten und Förderschienen
der im Bereich Musikexport tätigen Institutionen



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	3
<i>Zielsetzungen</i>	4
<i>AME - Austrian Music Export</i>	5
<i>BKA/Sektion Kunst und Kultur</i>	9
<i>BMEIA - Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres</i>	13
<i>Außenwirtschaft Austria</i>	16

Vorwort

Vorwort

Dieser Bericht dient allen am Bereich Musikexport und Internationalisierung interessierten Stakeholdern zur Orientierung.

Der Bericht bietet einen Überblick über Aktivitäten und Förderschienen der in Österreich im Bereich Musikexport tätigen Institutionen und soll ein Monitoring der diesbezüglichen Entwicklungen in Zukunft ermöglichen. Im Wesentlichen sind dies: die Initiative Austrian Music Export (getragen von *mica – music austria* und dem Österreichischen Musikfonds), die Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts, die Sektion Kulturelle Auslandsbeziehungen des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres und die Außenwirtschaft Austria.

Hinzu kommen in unterschiedlicher Ausprägung und Intensivität die Förderungen und Initiativen der Bundesländer. Diese werden hier nicht dargestellt, sie sind den Kulturberichten der Bundesländer zu entnehmen.

Internationalisierung ist für Kunstschaffende sämtlicher Kunstsparten ein wichtiges Thema. Österreich ist ein kleines Land mit einem kleinen Markt, der nur wenigen Musikschaffenden ein Auskommen rein aus ihrer künstlerischen Tätigkeit sichert. Internationale Aktivitäten sind vor allem auch für die vielen Nischen wichtig, welche die Musiklandschaft Österreichs vielfältig machen, von der experimentellen Improvisation bis hin zur Szene der Singer-SongwriterInnen.

Austrian Music Export, die Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts, das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und die Außenwirtschaft Austria unterstützen die Musikszene mit diversen Förderinstrumenten, von der rein finanziellen Unterstützung über Wissensvermittlung bis hin zur Organisation von Networkings und Showcases. Diese Förderinstrumente sollen hier vorgestellt werden.

Zielsetzungen

Zielsetzungen

AME – Austrian Music Export

AME unterstützt Musikschafter, Bands, Ensembles sowie deren wirtschaftliches Umfeld aus den Genres Jazz/Improvisierte Musik, Neue Musik, Pop/Rock/Elektronik und Weltmusik. Ziele sind die Verbreitung heimischen Musikschafterns durch Promotion im In- und Ausland sowie die Unterstützung der in Österreich lebenden zeitgenössischen Musikschafternden durch Beratung und Information.

BKA/Sektion Kunst und Kultur

Die Musikförderung zielt vor allem auf die Förderung des zeitgenössischen und innovativen Aspekts im österreichischen Musikleben ab, unter der Prämisse der künstlerischen Qualität und des musikalischen Angebots. Im EU-Bereich werden Creative Europe Projekte unterstützt mit dem Ziel, die Professionalisierung und internationale Vernetzung österreichischer Kulturschafternder zu fördern.

BMEIA – Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Ziel des BMEIA ist die Förderung professioneller österreichischer KünstlerInnen über das weltweite Netzwerk der Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulate durch finanzielle und logistische Unterstützung bei internationalen Auftritten. Unterstützt werden alle Genres von der Klassik über die Weltmusik, den Jazz bis zu Neuer Musik und Pop, wobei neben dem zeitgenössischen Aspekt ein Fokus auf die Förderung junger NachwuchsmusikerInnen und weiblicher Künstler gelegt wird.

Außenwirtschaft Austria

Die Außenwirtschaft hat die Förderung der Musikwirtschaft zum Ziel, also die Förderung der Mitglieder der Wirtschaftskammer wie etwa Verlage, Labels u.ä. Gefördert werden vor allem Messen und größere Branchen-Events.

In welcher Weise kooperieren die Institutionen?

Regelmäßig informieren die Institutionen (AME, BKA, BMEIA und Außenwirtschaft Austria) einander über ihre jeweiligen Aktivitäten, um die Tätigkeiten möglichst gut aufeinander abzustimmen.

Wien, August 2018



AME – Austrian Music Export

Austrian Music Export wurde 2011 als Dachmarke und gemeinsame Initiative zur Bündelung der im Internationalisierungsbereich tätigen Kräfte von mica – music austria und dem Österreichischen Musikfonds ins Leben gerufen.

mica – music austria wurde 1994 vom Kunstministerium als österreichisches Musikinformationszentrum unter anderem zu dem Zweck gegründet, österreichische Musikschaffende bei der Internationalisierung zu unterstützen. Diesbezügliche Vereinsziele sind die Unterstützung der in Österreich lebenden zeitgenössischen Musikschaffenden durch Beratung und Information sowie die Verbreitung heimischen Musikschaffens durch Promotion im In- und Ausland.

Der *Österreichische Musikfonds* ist eine Initiative zur Förderung professioneller österreichischer Musikproduktionen, um damit ihre Verwertung und Verbreitung zu steigern und Österreich als Kreativstandort zu stärken. Der Österreichische Musikfonds steht allen in Österreich lebenden musikschaftenden UrheberInnen, InterpretInnen, MusikproduzentInnen, Musikverlagen und Labels offen.

Austrian Music Export wird gefördert von der Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts, der Sektion Kulturelle Auslandsbeziehungen des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, vom Fachverband der Film und Musikwirtschaft/FAMA, von der Gesellschaft zur Förderung österreichischer Musik/GFÖM, vom SKE-Fonds der austro mehana, von der IFPI/LSG Produzenten, sowie von der EU im Rahmen des Programms Creative Europe.

Austrian Music Export setzt in strategischer Hinsicht vor allem auf

- *Austausch- und Networking-Projekte* sowie auf
- *EU-Projekte* und nutzt
- *internationale Netzwerke* wie European Jazz Network/EJN und European Music Export Exchange/EMEE zur Projektentwicklung im Internationalisierungsbereich.

Weitere Instrumente zur Zielerreichung sind

- Informationsveranstaltungen zur Marktaufbereitung sowie zur Vorbereitung auf Festivals und Messen mit internationalen Vortragenden, Info-Dossiers im Online-Praxiswissen auf musicaustralia.at
- die Vergabe von Förderungen für Reise- und Transportkosten
- Veranstaltung von Showcases, Teilnahme an Showcasefestivals
- Einladung von MultiplikatorInnen zu Festivals und Veranstaltungen im Inland
- Präsenz und Networking bei Festivals und Messen
- PR und internationale Pressearbeit
- Englischsprachige Website musicexport.at
- Englischsprachiger Newsletter
- Englischsprachige Datenbank
- Englischsprachiger Notenshop

AME



Projekte

Die gemeinsam von mica – music austria und dem Österreichischen Musikfonds für die nachhaltige Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit initiierte Initiative Austrian Music Export hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich: Ein neuer Exportpreis wurde ins Leben gerufen, die Förderprogramme NASOM und FOCUS ACTS konnten neu ausgeschrieben werden, zahlreiche Länderschwerpunkte ergänzten die Schwerpunktsetzung auf die bedeutendsten Festivals in den wichtigsten Exportländern.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung des österreichischen Außenministeriums *The New Austrian Sound of Music (NASOM)* wurden 25 MusikerInnen, Ensembles und Bands aus fünf Genres für die Jahre 2018/2019 nominiert, darunter Leyya, Nimikry, HI5, Woody Black 4 und Vivid Consort. Die Nominierten werden in den kommenden zwei Jahren verstärkt von österreichischen Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten bei ihren Auslandsauftritten unterstützt.

Bereits zum dritten Mal wird heuer die internationale Spitzenförderung „*FOCUS ACTS*“ für heimische Künstlerinnen und Künstler vergeben. Dieses Jahr wurden die österreichischen Acts Christoph Pepe Auer, Elektro Guzzi, Farewell Dear Ghost, Gasmac Gilmore, Mario Rom's Interzone, Mother's Cake, Manu Delago und Nihils jeweils mit einem Reisekostenbeitrag von bis zu 5.000 Euro dotiert und abgewickelt durch das Bundeskanzleramt – für internationale Exportprojekte unterstützt.

Mit umjubelten Auftritten der österreichischen KünstlerInnen ging vom 11. bis 14. Jänner die 31. Ausgabe des *EUROSONIC NOORDERSLAG FESTIVAL* über die Bühne. Das wichtigste und größte Showcase-Festival in Europa lud sechs heimische KünstlerInnen nach Groningen, um sich FestivalveranstalterInnen, BookerInnen, PromoterInnen und LabelbetreiberInnen aus ganz Europa zu präsentieren. Farewell Dear Ghost, Inner Tongue, Mother's Cake, Salute und

Wandl spielten vor vollem Haus und konnten das zahlreich erschienene Publikum begeistern. Alle österreichischen Acts wurden, unterstützt vom European Talent Exchange Program (ETEP), aufgrund ihrer Auftritte am Eurosonic von internationalen Festivals gebucht, darunter Sziget, Loolapalooza Berlin und Europavox. Im Rahmen des Festivals wurde darüber hinaus der junge Musiker Filous mit einem der begehrten European Border Breakers Awards (EBBA) ausgezeichnet.

Anfang Februar begann am MENT Festival in LJUBLJANA der regionale *Schwerpunkt auf die Länder des ehemaligen Jugoslawiens* mit einer Networking Reception von AUSTRIAN MUSIC EXPORT und den drei live Acts Mieux, Stergin und White Miles. Der Schwerpunkt führte Austrian Music Export im Sommer nach Kroatien zum INDIREKT FESTIVAL in UMAG, wo Cari Cari, Mile Me Deaf und Molly auftraten, im Oktober nach Serbien zum INDIREKT FESTIVAL BELGRADE, wo es neben einer Networking Reception und einer Präsentation „How to work best with Austria“ mit At Pavillon, Cari Cari und Gospel Dating Service drei heimische live Acts zu sehen gab. At Pavillon konnten schließlich noch im Dezember live auf der PIN MUSIC CONFERENCE in Skopje/Mazedonien ein zahlreiches Publikum begeistern.

Ende April war AUSTRIAN MUSIC EXPORT mit einem Informationsstand bei den *WITTENER TAGEN FÜR NEUE KAMMERMUSIK* vertreten.



AME



Beim *THE GREAT ESCAPE* Festival in Brighton gab es auch heuer wieder einen Matinee Showcase mit b2b-Empfang von AUSTRIAN MUSIC EXPORT, bei dem Hearts Hearts, James Hersey, Molly und die Steaming Satellites die zahlreichen Gäste überzeugen konnten. Darüber hinaus gab es ein Konzert des heimischen UK-Bass Exports salute am Festival zu sehen und Matt Boroff spielte am parallel stattfindenden Alternative Escape Festival.

Das Duo Leyya konnte heuer Musikfans und Professionals aus aller Welt am renommierten *PRIMAVERA FESTIVAL* in Barcelona begeistern, bei dem auch HVOB live zu sehen waren. Leyya spielten auch beim Austrian Music Export Empfang auf der *PRIMAVERA PRO* ein intimes Live-Set, wo auch das Wiener Start-Up Unternehmen Fortunes eine Präsentation hatte. Das Duo reiste anschließend nach New York für einen Auftritt bei der *NYC EDITION DES REEPERBAHN FESTIVALS*, welches im Rahmen der American Association of Independent Music's (AZIM) INDIE WEEK stattfand.

Die *POPFEST WIEN SESSIONS* - das von mica - music austria und AUSTRIAN MUSIC EXPORT in Kooperation mit dem Popfest und dem Wien Museum im Rahmen des POPFEST WIEN stattfindende Diskussionsprogramm - widmeten sich heuer den Themen A&R in Zeiten einer datenbasierten Musikwelt, der Bedeutung von Texten und von Sound in der heimischen Popmusik und als Einführung zur Ausstellung „Ganz Wien. Eine Pop-Tour“ den signifikanten Schauplätzen der Wiener Popgeschichte.

Ende August lud AUSTRIAN MUSIC EXPORT europäische FestivalveranstalterInnen aus 10 Ländern zum *JAZZFESTIVAL SAALFELDEN*, bei dem die Speerspitze heimischer Jazz- und Weltmusik-Acts live präsentiert wurden: 5K HD, Gerald Preinfalk Prine-Zone Ensemble, Wolfgang Puschnig, Weiße Wände, David Helbock Quartett,

Manu Mayr Solo, Global Groove Lab, das Vienna World Music Orchestra, Sharp 5, Martin Spengler & die foischn Wiener, Klak, Woody Black 4, 5/8erln in Ehr'n, Yasmo & Die Klangkantine und Café Drechsler.

Aus den Promoter-Einladungen früherer Jahre haben sich im Jahr 2017 eine Austausch-Kooperation mit dem Stadtgarten Köln und Auftritte von Chuffdrone, Shake Stew, Reinhard Schmölder, Interzone, dem David Helbock Trio und Kompost 3 auf *Jazzfestivals in Dänemark, Italien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina und Mazedonien* ergeben.

Vom 20. bis zum 23. September 2017 hat das *REEPERBAHN FESTIVAL* wieder Musikfans und Personen aus der Musikwirtschaft aus aller Welt nach Hamburg gebracht. AUSTRIAN MUSIC EXPORT lud diesmal am Eröffnungsabend in den legendären Club Indra, wo sich über 300 internationale Delegierte einfanden, um die mehr als 60 österreichischen Firmen bei einem Networking Empfang zu treffen und die live Acts Ankathie Koi, Ant Antic, Farewell Dear Ghost und Wandl zu sehen. Am Festival waren mit Holler My Dear, Andreas Spechtl und Mavi Phoenix noch weitere heimische Acts vertreten. Der Chuzpe Film und eine Lesung von Tex Rubinowitz sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Am 29. September fand im Rahmen des Showcase- und Clubfestivals WAVES VIENNA die siebte *WAVES VIENNA MUSIC CONFERENCE* im WUK statt. Waves Vienna versteht sich als Entdeckerfestival. Jungen KünstlerInnen aus ganz Europa und darüber hinaus, darunter über *40 Acts aus Österreich*, wird eine Bühne geboten und ein äußerst dichtes, internationales Programm zwischen Alternative, Elektronik, Rock und Clubmusik in kompakter Form präsentiert. Bei der Music Conference und den Workshops treffen Labels, ManagerInnen, BookerInnen, JournalistInnen und VeranstalterInnen aufeinander.

AME



Von Feedback Listening Sessions und Speed Meetings mit MusikexpertInnen bis hin zu Panels und Networking Sessions: hier wird der Austausch mit VertreterInnen der Musikindustrie möglich. Die heurigen Gastländer Italien und Tschechien waren mit Länderpräsentationen und zahlreichen Panelists vertreten. Im Rahmen des Festivals fand heuer im Anschluss an ein Panel zum Thema Musikmanagement der offizielle Launch des *Music Managers Forum Austria (MMF Austria)* statt. Der Generalsekretär des europäischen Festivalverbandes Yourope und Kurator namhafter Festivals wie des OpenAir St. Gallen, Christof Huber, stellte sich in einer „Pop Up Session“ allen Fragen rund um aktuelle Entwicklungen des Festivalmarktes. Wichtige Fragestellungen der digitalisierten Musikwelt, wie „Influencer Marketing“ und „Corporate Design“ und der weitergeführte Schwerpunkt auf „Frauen im Musikbusiness“ boten den 778 Delegierten ein spannendes Programm.

Am 30. September fand im Rahmen des *Waves* Festivals in Wien eine *Delegates Tour* statt, an der über 80 TeilnehmerInnen aus der Musikbranche aus dreizehn Ländern teilnahmen. Die Bustour führte quer durch Wien, bei unterschiedlichen Stationen gab es Pop-Up Konzerte, darunter Nihilis, die im Wien Museum auf der ETEP-Reception als erster bestätigter österreichischer Act für das Eurosonic Noorderslag Festival 2018 auftraten. Den TeilnehmerInnen wurden attraktive Teile Wiens abseits der touristischen Pfade präsentiert, gleichzeitig wurde die Zeit für intensives Networking in entspannter Atmosphäre ausgiebig genutzt.

Am WAVES VIENNA MUSIC FESTIVAL & CONFERENCE wurde in diesem Jahr erstmals der *Musik-Exportpreis XA* verliehen. Eine Expertenjury wählte aus zehn Bands das österreichische Duo

CARI CARI aus, das auf seinem weiteren Weg nun verstärkte Unterstützung von AUSTRIAN MUSIC EXPORT, FM4 und WAVES VIENNA bekommt.

Mitte Oktober war AUSTRIAN MUSIC EXPORT bei den *Donaueschinger Musiktagen*, dem zentralen Knotenpunkt des Neue Musik Netzwerks, um auf der zum Festival gehörigen Noten- und Büchermesse Informationsmaterial über die österreichische Neue Musikszene zu und die Arbeit von AME zu verteilen.

Ende des Jahres (am 2./3. und 23./24. November) führte AUSTRIAN MUSIC EXPORT seine Serie österreichischer Netzwerk- und Showcase-Events in den heurigen Fokusländern Italien und Tschechien fort. Auf den Festivals *NOUVELLE PRAGUE* und *LINECHECK FESTIVAL MAILAND* fanden jeweils Schwerpunkte auf Österreich statt, die für große Aufmerksamkeit sorgten. Auf den Konferenzen gab es Länderpräsentationen („Introducing Austria“), Speedmeetings („Meet the Austrian Music Professionals“) und gut besuchte Networking-Receptions. Am Festival in Prag spielten Ant Antic, Cari Cari und Monophobe live, in Mailand Cari Cari, DJ Funktionist und Wandl.

Im *Porgy&Bess*, einem der renommiertesten Jazz-Clubs Europas, wurde heuer zum zweiten Mal im Dezember das Festival „Kick Jazz“ veranstaltet, bei dem sich sechs junge international erfahrene Bands präsentierten. Die sechs Formationen waren HI5, First Gig Never Happened, Luzid Chaos, Atanas Dinovski & Paul Schuberth, Woody Black 4 und Verena Zeiner&Klio. 14 europäische Jazzfestival-Promoter wurden nach Wien eingeladen, um diese Bands live zu erleben. Die diesjährigen Gäste reisten aus Deutschland, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Slowenien und Norwegen an.

Im Rahmen der Maßnahmen für den Musikexport wurden insgesamt EUR 147.498.- (reine Projektkosten ohne Personal und Administration) eingesetzt.

BKA/Sektion Kunst & Kultur

Im Jahr 2017 wurden von der Abteilung für Musik und darstellende Kunst Jahresprogramme in der Sparte Musik in Höhe von EUR 5,691 Mio. sowie einzelne Projekte mit insgesamt EUR 926.786 unterstützt.

Unter den größeren geförderten Einrichtungen befinden sich international herausragende Institutionen, die allesamt einen wesentlichen Beitrag zum Ruf des Musiklandes Österreich leisten. Der Bogen reicht hier vom Jazzclub Porgy & Bess, dem Klangforum Wien, Wien Modern, dem Jazzfestival Saalfelden und den Klangspuren Schwaz hin bis zum Wiener Konzerthaus und dem Wiener Musikverein.

Die Schwerpunkte Nachwuchsförderung und Internationalisierung schlagen sich in der Sparte Musik gleich mehrfach nieder: bei der Förderung junger Musikerinnen und Musiker, bei Kompositionsförderungen, Verbreitungskostenzuschüssen, bei der Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen im Ausland und bei Tourneekostenzuschüssen.

Auf europäischer Ebene fördert das Programm Creative Europe (2014 – 2020) die Professionalisierung und Internationalisierung des Kultursektors. Die Förderung der Mobilität von Künstlerinnen und Künstlern ist ein wichtiges kulturpolitisches Anliegen der EU. Sie fördert den grenzüberschreitenden Austausch und den Aufbau internationaler Karrieren und Netzwerke.

Auch im Jahr 2017 wurden mittels Kofinanzierung durch die Abteilung für Europäische und internationale Kulturpolitik im Bundeskanzleramt die Projekte European Talent Exchange Programme (ETEP) und EUROPAVOX unterstützt.

ETEP, ein Best Practice-Projekt des EU-Programms Creative Europe 2014 – 2020, ist ein Projekt für die Genres Pop, Rock und Elektronik und basiert auf der Zusammenarbeit von Musikexportbüros, Festivals und Radiostationen.

Seit seinem Bestehen 2011 hat sich ETEP zu einem in der Musikszene renommierten internationalem Projekt etabliert, das junge, aufstrebende NachwuchskünstlerInnen fördert und deren Mobilität unterstützt. Durch die Teilnahme von mica – music austria an diesem Projekt wurde der Auftritt von mindestens vier heimischen Gruppen pro Jahr am Eurosonic Festival, Sprungbrett für internationale Karrieren, gewährleistet. Mittlerweile hat sich ETEP 3.0. als Europäische Plattform etabliert und läuft bis 30.4.2018. Im Jahr 2017 konnten sich sechs heimische KünstlerInnen vor mehr als 400 FestivalveranstalterInnen, 37 EBU Radiostationen, 465 JournalistInnen und mehr als 4200 Professionals aus ganz Europa präsentieren. Im Rahmen des Festivals wurde darüber hinaus der junge Musiker Filous mit einem der begehrten European Border Breakers Awards (EBBA) ausgezeichnet.

Die Vernetzung der europäischen Musikszene steht auch im Mittelpunkt des EU-Projekts EUROPAVOX. Als österreichischer Partner stellt das WUK - Werkstätten- und Kulturhaus musikalische Diversität, Innovationskraft und Professionalisierung in den Mittelpunkt. Jährliche Musikfestivals, ein weitreichender Online-Austausch und Vernetzungstreffen der Projektpartner aus Frankreich, Italien, Kroatien, Litauen, Griechenland, Belgien und Österreich zählen zu den europaweiten Aktivitäten. Die internationale Vernetzung und Förderung musikalischer Entdeckungen war nicht zuletzt durch das EU-Programm Creative Europe möglich. Die entsprechende Kofinanzierung wird seit rund 8 Jahren durch die Abteilung für Europäische und internationale Kulturpolitik im Bundeskanzleramt gewährt.

Zielsetzung bzw. Ausrichtung, Orientierung Kunstfördergesetz

Im Kunstbereich kommt seit 1988 das Bundesgesetz vom 25. Februar 1988 über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988 i. d. G. F.) zur Anwendung. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kunstförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs. 1 des Kunstförderungsgesetzes die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden. Dem föderalistischen Subsidiaritätsprinzip folgend, bindet sich der Bund in § 2 Abs. 2 dahingehend, dass er nur Leistungen und Vorhaben fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden“.

Förderprogramme der Abteilung für Musik und darstellende Kunst

- Jahresprogrammförderung für Konzertveranstalter, die auf eine mehrjährige kontinuierliche Tätigkeit verweisen können
- Projektkostenzuschuss für Konzertveranstalter, Orchester und Musikensembles
- Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen
- Fortbildungskostenzuschuss für professionelle Musikerinnen und Musikern, wenn ein vergleichbares Fortbildungsangebot in Österreich nicht besteht
- Förderung zur Materialherstellung von Werken österreichischer zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten, deren Aufführungen gesichert sind
- Reise- und Tourneekostenzuschüsse für österreichische Musikensembles und Musikerinnen/Musiker im Inland und Ausland
- Reisekostenzuschüsse für österreichische Komponistinnen/Komponisten deren Werke im Ausland zur Aufführung gelangen
- Förderung der Verbreitung von Werken deren Urheberinnen und Urheber oder Interpretinnen und Interpreten die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder einen Wohnsitz in Österreich haben
- Förderung der kompositorischen Tätigkeit von Komponistinnen und Komponisten
- Staatsstipendium für Komposition (jährlich bis zu 10 Post-Graduate-Stipendien zu je 15.600 Euro)
- Startstipendien zur Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger Künstlerinnen und Künstlern (jährlich bis zu 35 Stipendien zu je 7.800 Euro)

Schwerpunkte

- Reisekostenzuschüsse für österreichische Musikensembles, Musikerinnen und Musiker, Komponistinnen und Komponisten im Ausland

Mobilität ist ein integraler Bestandteil des Arbeitslebens von Musikerinnen und Musikern. Die nationale Grenzen überschreitende Zirkulation von Künstlern und deren Arbeiten sorgt für einen erweiterten Publikumskreis. Um sich Vorteile sichern zu können, ist internationale Mobilität unerlässlich. Zwar liegt der Fokus der Musikförderung der Abteilung für Musik und darstellende Kunst im Inland, ergänzend dazu werden für besondere Projekte auch Förderungen für Auslandsaktivitäten vergeben. Z.B. für AME-Fokus Acts, einer Initiative die das BKA/Sektion Kunst und Kultur/Abteilung für Musik und darstellende Kunst gemeinsam mit mica - music austria zur Teilnahme von österreichischen Musikerinnen und Musikern und Ensembles/Band an (Showcase)Festivals im Ausland durchführt.

Frauen in der Musik

In vielen Bereichen der Musikszene ist noch keine Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Es ist daher notwendig, ein Bewusstsein für das Thema mit dem mittelfristigen Ziel einer paritätischen Besetzung von Gremien auch außerhalb der öffentlichen Verwaltung zu schaffen. Folgende Schwerpunkte wurden 2017 umgesetzt:

- Alleinerzieherinnen-Bonus bei Stipendien (200 Euro mehr/Monat)
- Gendergerechte Besetzung von Fachgremien des Bundes

Mentoring für Musikerinnen: Ziel des Mentorings ist der Know-how-Transfer von erfahrenen Künstlerinnen zu jüngeren Künstlerinnen, die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen, das Aufbauen von Netzwerken und das Erkennen von Kompetenzen und Potentialen.

Speed Dating: Netzwerktreffen zum gegenseitigen Kennenlernen von Komponistinnen, Veranstalterinnen, Ensembleleiterinnen, Festivalleiterinnen und Musikverlagsrepräsentanten wurde auf Wunsch der Komponistinnen im Herbst 2017 wiederaufgenommen.

Workshops in Kooperation mit mica - music austria: 2017 wurden 4 Workshops in Kooperation mit mica - music austria, dem Österreichischen Komponistenbund und dem Außenministerium zu verschiedenen, auch frauenspezifischen Themen durchgeführt.



BKA

 Bundeskanzleramt

Überblick in Zahlen

Die Abteilung für Musik und darstellende Kunst im BKA hat 2017 in fünf Sparten folgende Förderungen ausgeschüttet:

Förderanträge Internationalisierung Musik

Summe 530.895 Euro, davon:

- Mobilität Einzelpersonen: 71 Anträge/
46 gefördert/Summe: 100.895 Euro
- Mobilität Orchester und Ensembles:
anteilige Jahresförderungen für
internationale Auftritte: 430.000 Euro

Stipendienprogramme und Kompositionsförderungen

383 Anträge/140 gefördert
Summe: 625.600 Euro

Projektkostenzuschüsse (für Ensembles, Konzertreihen etc.)

236 Anträge/148 gefördert
Summe: 926.786 Euro

Jahresförderungen

46 Anträge/42 gefördert
Summe: 5.691.200 Euro

Festivals

44 Anträge/28 gefördert
Summe: 5.682.900 Euro

BMEIA

 **Bundesministerium
Europa, Integration
und Äußeres**

BMEIA – Bundesministerium für Europa, Integration & Äußeres

Förderung von Musik im BMEIA

Ziele & Schwerpunkte der österreichischen Auslandskulturpolitik

Österreich wird im Ausland als ein Land mit reicher Kultur wahrgenommen. Die Musik nimmt dabei einen besonders hohen Stellenwert ein, was sie zu einem wichtigen Instrument der internationalen Kulturdiplomatie und österreichischen Auslandskultur macht.

Kultur und Kunst überwinden Grenzen, öffnen Türen und verbinden Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religion und Weltanschauung. Die „Auslandskultur“ ist daher ein essentielles und unschätzbar wichtiges Instrument der österreichischen Außenpolitik. Mit dem Ziel Österreich als zukunftsweisendes Land zu positionieren, setzt die österreichische „Auslandskultur“ auch im Musikbereich prioritär auf die Vermittlung der zeitgenössischen und innovativen Aspekte des kulturellen und wissenschaftlichen Schaffens.

Durch verstärkte kulturelle Zusammenarbeit soll die europäische Integration, innerhalb und außerhalb der EU, weiterentwickelt werden. Außerdem trägt der Dialog der Kulturen und Religionen zu Vertrauen, Ausgleich und Stabilität bei.

Kulturarbeit im Ausland verlangt Schwerpunkte. Diese werden innerhalb eines mehrjährigen Planungszeitraumes sowohl geographisch als auch inhaltlich gesetzt und über die Zuweisung unterschiedlich hoher Jahreskulturbudgets an die Vertretungsbehörden gesteuert. Dabei werden die geographischen Schwerpunkte der österreichischen Außenpolitik – Nachbarschaftspolitik, Westbalkan und Südosteuropa – in der Auslandskulturarbeit synergetisch wiedergespiegelt. Dem Kulturjahr mit Serbien im Jahr 2015 folgte das Kulturjahr „Österreich - Bosnien und Herzegowina 2016“. Unter dem Motto „Gemeinsam Kultur erleben“ fand 2017 das kulturelle Schwerpunktjahr mit Kroatien und einer Vielzahl an Kulturveranstaltungen in beiden Ländern statt.

Umgesetzt wird die Auslandskulturpolitik durch das „Netzwerk der österreichischen Auslandskultur“ das gegenwärtig aus 31 Österreichischen Kulturforen und Kooperationsbüros, 89 Botschaften und Generalkonsulaten, 65 Österreich-Bibliotheken, neun Österreich Instituten (zur Sprachvermittlung) sowie 110 österreichischen Lektorinnen und Lektoren an Universitäten im Ausland besteht.

BMEIA

 **Bundesministerium**
Europa, Integration
und Äußeres

Instrumente der Musikförderung im BMEIA

Das BMEIA fördert professionelle österreichische KünstlerInnen über das weltweite Netzwerk der Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulate durch finanzielle und logistische Unterstützung bei internationalen Auftritten. Es werden beispielsweise MusikerInnen aus Österreich an Festival- und Konzertveranstalter im Ausland empfohlen. Bei Auftritten im Rahmen von eigenen Veranstaltungen der Kulturforen wird den österreichischen KünstlerInnen eine Plattform geboten, sich dem lokalen Publikum zu präsentieren.

Unterstützt werden alle Genres von der Klassik über die Weltmusik, den Jazz bis zu Neuer Musik und Pop, wobei neben dem zeitgenössischen Aspekt ein Fokus auf die Förderung von

jungen NachwuchsmusikerInnen und weiblichen Künstlern gelegt wird.

In den meisten Fällen beantragen die MusikerInnen direkt bei den zuständigen Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten die Übernahme von Reisekosten bzw. Zuschüssen zu jenen Kosten, die von den lokalen Veranstaltern oder Kooperationspartnern nicht übernommen werden können.

Sämtliche Kulturveranstaltungen des weltweiten Netzwerkes des BMEIA werden im „Jahrbuch der Österreichischen Auslandskultur“ erfasst und im Rahmen der alljährlichen Auslandskulturtagung Anfang September der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nachwuchsprogramm: The New Austrian Sound of Music (NASOM)

Das erfolgreiche Musikprogramm „The New Austrian Sound of Music“, kurz NASOM genannt, ist ein langfristiges Unterstützungsprogramm des BMEIA für junge MusikerInnen aus Österreich. Das Programm wurde 2002 vom BMEIA initiiert und in Kooperation mit dem österreichischen Musikinformationszentrum mica – music austria erarbeitet. Für einen Zeitraum von zwei Jahren werden in den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop/Elektronik die besten fünf SolistInnen und Ensembles von einer Fachjury (VertreterInnen von fünf österreichischen Musikuniversitäten, MusikveranstalterInnen und MusikjournalistenInnen) in Zusammenarbeit mit mica – music austria nominiert und anschließend vom BMEIA bestätigt.

Die ausgewählten 25 vielversprechenden jungen Acts werden mithilfe der Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulate bei Auftritten im Ausland bestmöglich unterstützt. Das Programm bietet somit eine wichtige Starthilfe

für junge aufstrebende MusikerInnen auf dem Weg zu internationalen Karrieren.

Der Titel des Förderprogramms wurde bewusst in Anlehnung an den vor allem im englischsprachigen Ausland weithin bekannten Film „The Sound of Music“ gewählt. Die damit verbundenen positiv besetzten Klischees haben Österreich als Musikland international geprägt. Gleichzeitig will „The New Austrian Sound of Music“ allerdings mit der großen Breite einer österreichischen Musiklandschaft überraschen, die abseits von Traditionen als lebendig, modern und kulturell vielfältig auftritt.

2017 konnten 426 Musikveranstaltungen mit NASOM-Acts in 70 Ländern vom BMEIA finanziell unterstützt werden: Aufgeschlüsselt nach Genres überholte der Jazz (122) - im Vergleich zum Vorjahr - die Klassik (96), gefolgt von der Neuen Musik (73), Weltmusik (69) und Pop/Elektronik (66).



BMEIA

 Bundesministerium
Europa, Integration
und Äußeres

Für die sechste Auflage des NASOM-Programms für das Biennium 2018/2019 wurden im Sommer 2017 folgende 25 Acts aus mehr als 160 Bewerbungen von der Fachjury ausgewählt:

Klassik:

- Duo Karner und Wagner
- Pacific Quartet Vienna
- Stratos Quartett
- Trio Immersio
- Vivid Consort

Jazz:

- First Gig Never Happened
- H15
- month of sundays
- Sinfonia De Carnaval
- Woody Black 4

Weltmusik:

- Alpine Dweller
- Die Wandervögel
- Golnar & Mahan
- Kusimanten
- Turumtay Zaric

Neue Musik:

- Airborne Extended
- Duo Siedl/Cao
- Kevin Fairbairn
- Nimikry
- Vierhalbiert

Pop:

- Hearts Hearts
- KOENIG
- Leyya
- Lukas Laueremann
- Soia

Überblick in Zahlen

Im Jahr 2017 wurden von insgesamt 6.187 Kulturveranstaltungen im Ausland 1.730 Musikevents mit 3.060 KünstlerInnen aus Österreich (2.036 Musiker und 1.024 Musikerinnen) an 764 Orten mit 1.365 Veranstaltungspartnern durch das Netzwerk der österreichischen Auslandskultur unterstützt und konnten aufgrund dieser Förderungen ihre Konzertreisen ins Ausland realisieren.

Außenwirtschaft Austria



Außenwirtschaft Austria

*Musik: Struktur, Zukunft und Trends. AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützt die Musikbranche mit
Schwerpunktveranstaltungen in Europa, Israel und den USA.*

*Es ist den österreichischen Musikschaaffenden gelungen, abseits des
Mainstreams einen ganz eigenen Sound zu entwickeln. Heimische
Acts spielen im In- und Ausland zunehmend vor ausverkauften Sälen.
Diese Entwicklungen sind zweifellos ein Anzeichen dafür, dass der
Musikbranche eine große Zukunft bevorsteht.*

Kontext

Seit dem Jahr 2005 richtet die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA – als DIE Internationalisierungsagentur der österreichischen Wirtschaft – ihren Fokus noch intensiver auf die Kreativwirtschaft. Ziel des umfassenden Maßnahmenprogramms ist es, den Internationalisierungsgrad der heimischen Kreativwirtschaft weiter zu steigern. Finanziert wird das Programm aus Mitteln der Exportoffensive *go-international*, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Kreativität, Know-how und Innovationen sind wichtige Stützen des österreichischen Exporterfolges. Die österreichische Kreativwirtschaft, darunter auch die Musikindustrie, hat sich in den vergangenen Jahren von einem dynamischen Nischenphänomen zu einem *unverzichtbaren Faktor für den Wirtschaftsstandort Österreich* entwickelt. Dieser facettenreiche Bereich ist außerordentlich wachstumsstark und glänzt durch eine hohe Gründungs- und Beschäftigungsdynamik. Aus dem aktuellen österreichischen Kreativwirtschaftsbericht (2017) geht hervor, dass die Kreativbranche mit 152.000 Beschäftigten einen Umsatz von 21,6 Milliarden Euro erwirtschaftet. Jedes zehnte Unternehmen in Österreich gehört inzwischen der Kreativwirtschaft an.

Die österreichische Kreativwirtschaft generiert einen *positiven Imagetransfer* für den Wirtschaftsstandort Österreich und erfüllt zugleich eine wichtige *Nation Branding-Aufgabe*. Kreativität und Innovation sind als Wettbewerbsfaktor mit ihren positiven Effekten auf die Exportwirtschaft und den Wirtschaftsstandort international anerkannt. Österreichs Kreativwirtschaft soll daher als einer der innovativsten und zukunftsorientierten Player weltweit positioniert werden.

Außenwirtschaft Austria



Struktur

Die außergewöhnlich reiche und vielseitige Musikgeschichte Österreichs hat dazu geführt, dass unser Land heute eine Schlüsselrolle in der Musikindustrie spielt. Musikmarkt Österreich nimmt im weltweiten Vergleich die **19. Stelle** ein, so belegen aktuelle Zahlen der IFPI, der International Federation of the Phonographic Industry.

Laut Jahresbericht der AKM, der größten Verwertungsgesellschaft Österreichs, leben hier derzeit **mehr als 22.000 Musikschafter** aus den verschiedensten Musikgenres: von Pop, Rock und Elektronik bis Jazz, Weltmusik und Neue Musik. Die Auslandserträge dieser Urheberinnen und Urheber sind bei weitem am höchsten in den deutschsprachigen Nachbarländern; aber auch in anderen Teilen Westeuropas sind sie sehr erfolgreich. In Österreich haben die Musikkonsumenten 2016 **137 Millionen Euro** für physische und digitale Tonträger ausgegeben.

Zukunft

Die Musikindustrie erlebt derzeit einen tiefgehenden Strukturwandel. Dieser spiegelt sich auch in den **Musikmessen** wider: während die großen Messen aufgrund ihrer wenig flexiblen Struktur für die Firmen aus der Branche zunehmend an Wert verlieren, können kleinere Nischenmessen wie die World Music-Messe WOMEX oder die Jazzmesse jazzahead! ihre Erfolge und Teilnehmerzahlen stabil halten oder ausbauen.

Bei diesen Branchenevents können die Firmen zielgerichtet ihre spezifischen Netzwerke erweitern und Kooperationen mit internationalen Counterparts eingehen. Als Mitveranstalter des Österreich-Stands auf der WOMEX und der jazzahead! und in enger Abstimmung mit mica - music austria und Austrian Music Export bietet die AUßENWIRTSCHAFT AUSTRIA dabei Unterstützung.

Trends

Musik „made in Austria“ international im Fokus

Seit dem Gastland-Auftritt Österreichs 2014 beim Eurosonic Noorderslag Festival in Groningen (NL), dem größten Musikfestival Europas mit angeschlossener Konferenz, ist die Aufmerksamkeit für österreichische Musik international groß wie selten zuvor. In deutschen Medien werden heimische Bands als „die Hoffnung der deutschsprachigen Musikszene“ bezeichnet.

Junge Talente

Es gelingt immer mehr jungen, hochqualitativen Musikerinnen und Musikern, einen ganz eigenen Sound abseits des Mainstreams zu entwickeln. Da der österreichische Markt für die meisten Musikschafter zu klein ist, aus einem Hobby einen Beruf zu machen, sind dies die Exporteure von morgen.

Außenwirtschaft Austria



Direktförderungen

Unternehmen aus der Musikindustrie haben zusätzlich die Möglichkeit, *Direktförderungen* (Export-Schecks, Joint Activities etc.) zu beantragen. Es haben schon diverse Firmen aus der Musikbranche einen Export-Scheck für Dienstleister beantragt und bekommen.

Unterstützung der Firmen

Mit den Aktivitäten im Musikbereich hofft die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der aktuellen Internationalisierungsoffensive insgesamt *500 individuelle heimische Unternehmen* aus der Musikindustrie zu erreichen. Dies sind in erster Linie Festivalveranstalter, Labels, Agenturen, Verleger von Musik, Firmen mit Fokus Music-Tech und Booking-Firmen.

Rückblick auf das Jahr 2016

Im Jahr 2016 hat die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA insgesamt ca. *EUR 45.000* in Veranstaltungen in der Musikbranche investiert; neben der finanziellen Unterstützung von österreichischen Gruppenständen auf den Musikmessen jazzahead! in Bremen (April 2016) und WOMEX in Santiago de Compostela (Oktober 2016) hat die AUSSENWIRTSCHAFT in Kooperation mit Austrian Music Export Flagship-Events wie das Reeperbahn Festival in Hamburg und das Waves-Festival in Wien (beide September 2016) sowie B2B-Veranstaltungen in Israel, Finnland und den USA kofinanziert und ermöglicht.

Impressum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

mica - music information center austria
Stiftgasse 29, 1070 Wien, Österreich
Tel +43 1 52104-0
office@musicaustria.at
www.musicaustria.at

Servicestelle Salzburg
c/o oenm, Hellbrunner Straße 3 / Top 7, 5020 Salzburg
salzburg@musicaustria.at

Mit redaktionellen Beiträgen von:

BKA/Sektion Kunst und Kultur
BMEIA – Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
Außenwirtschaft Austria



 Bundeskanzleramt



 Bundesministerium
Europa, Integration
und Äußeres



